



Einladung zur

**27. Mitgliederversammlung
Sonntag, 30. Mai 2021**

- 16.00 Uhr:** Verabschiedung von Käthi Frenkel
Synagogale Musik in der Synagoge Endingen
mit Alexander Hoffmann und Avidan Madar
Bitte Maske mitnehmen!
- 19.00:** Mitgliederversammlung gemäss Traktandenliste
Zoom gemäss beiliegendem Begleitbrief

Liebe Mitglieder

Jahresbericht 2020 – es ist unmöglich, dabei die Pandemie ausser Acht zu lassen. Kein Tag, keine Gedanken, keine Erlebnisse, ohne den Einfluss des Virus zu spüren, der überall reinspukte, eben, wie ein Spuk, wie ein Geist. Veranstaltungen mussten geändert, verschoben oder gar gestrichen werden. Nicht nur die CJA hat darunter gelitten, auch Familienfeiern, Ferienpläne, Kurse und dazu die Unsicherheit: hoffentlich werde ich nicht krank!

Im September finden jeweils unsere berühmten „jüdischen Herbstmanöver“ statt, das ist der Marathon, der einen Monat dauert und eine Reihe von Feiertagen beinhaltet: Roschhaschana (Neujahr), Jom Kippur (Versöhnungstag) und anschliessend das Laubhüttenfest. Normalerweise ist dieser Monat eine Zeit mit vielen Besuchen, aber auch mit Gebeten und Traditionen in der Synagoge und zu Hause im Familien- und Freundeskreis. Aber 2020 war alles anders. Wegen Corona waren Gottesdienste nur mit Schutzmasken und mit Contact Tracing möglich, wer in der Synagoge beten wollte, musste sich frühzeitig anmelden und ausweisen, die Gebetsordnung wurde der veränderten Situation angepasst, oftmals gekürzt, weil die ganze Liturgie wegen dem knappen Platzangebot in einigen Gemeinden doppelt geführt wurde. Die rituellen Synagogengesänge des Chors durften nicht ertönen, die ein- und ausgeatmeten Aerosole hätten die Ansteckungsgefahr erhöht, die Betenden durften nur summen!

Viele meiner Verwandten und Bekannten hatten sich entschlossen, unter diesen Umständen dem Gottesdienst fernzubleiben. Sie wollten dieses Jahr die Feiertage ausblenden, verreisen, weg von der Familie, weg von der jüdischen Gemeinschaft. Sie verbrachten die Feiertage in den Schweizer Bergen, das Ausland lockte ja auch nicht, und es war ungewiss, ob dann vielleicht sogar ein Lockdown drohte und man in Israel, Wien oder Paris festsass. Also dieses Jahr keine Feiertage, nächstes Jahr dann wieder, vielleicht, hoffentlich! Diese Entwicklung gefiel mir gar nicht, es ist, wie wenn plötzlich Ostern, Pfingsten und Weihnachten aus dem Kalender gestrichen würden.

Wie plant man Frenkels die Feiertage? Eigentlich nicht anders als sonst. Mein Mann besuchte die Gottesdienste in einem nahe unserer Zürcher Wohnung gelegenen Altersheim und ich hatte, wie jedes Jahr, fast bei jeder Mahlzeit Gäste. Menu planen, einkaufen, vor-kochen, Blumen für die Wohnung. Feiertage as usual!

Ich denke, die heutige Zeit verlangt von uns Flexibilität. Sich aus der Religion ausklinken, weil eine Pandemie die Ausübung von religiösen Riten erschwert, ist nicht die beste Lösung. Alle Religionen, sowohl das Judentum wie auch das Christentum, bestehen aus vielen Facetten, eine davon ist der Besuch von Gottesdiensten. Wenn dieser reduziert angeboten wird oder sogar in einzelnen Gemeinden ausfällt, gibt es alternative Möglichkeiten, Feiertage zu zelebrieren, mit Besuchen, guten Gesprächen und stillen Gebeten zuhause. Gute Gefühle, besinnliche Gedanken, Vorsätze und Wünsche für das neue Jahr, Hoffnung für Gesundheit und Frieden oder wie ich es mache, kochen für Gäste. Jedem das Seine!

Es grüsst Sie

Kässi Frenkel

27. Mitgliederversammlung, Sonntag, 30. Mai 2021

**19.00 Uhr Mitgliederversammlung (statutarischer Teil) –
Zoom gemäss separatem Brief**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler/innen
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 21. Juni 2020
4. Rückblick auf das Vereinsjahr 2020
5.
 - a) Jahresrechnung 2020
 - b) Revisorinnenbericht 2020
 - c) Verabschiedung Rechnung und Décharge-Erteilung
6. Budget 2021 (Kenntnisnahme)
7. Gesamterneuerungswahlen
 - a) Wahl des Vorstandes
 - b) Neuwahl Präsident: Kevin de-Carli
 - c) Wahl der Revisorinnen:
Klara Balmer-Stäheli und Martina Bucher-Nezirovic
8. Jahresprogramm (Information)
9. Mitgliederbeitrag 2021
 - a) natürliche Personen
Antrag: wie bisher CHF 30.- Einzelmitglied / CHF 50.- Paare
 - b) juristische Personen,
Antrag: wie bisher CHF 120.- oder mehr
10. Diverses

Anträge zuhanden der MV sind schriftlich zu richten an:
Käthi Frenkel, Schaufelbergerstrasse 65, 8055 Zürich oder per Mail an
kaethi.frenkel@bluewin.ch

Protokoll der 26. ordentlichen Generalversammlung vom 21.6.2020 in Lengnau

Ort: Haus Doppeltüre, Lengnau

Anwesend: 21 Personen, gemäss Präsenzliste

Entschuldigungen: Entschuldigungen: Christoph Weber-Berg, Maja und Werner Hönigsberg, Leo Gideon, Lukas Keller, André und Ursula Herrscher, Kevin de-Carli (Vorstandsmitglied, im Militärdienst), Hilde Seifert

1. Begrüssung

Die Präsidentin Käthi Frenkel begrüsst die Anwesenden im Namen des Vorstandes. Unser Verein hat per Ende 2019 insgesamt 94 Vereinsmitglieder.

2. Wahl der Stimmzählerin

Frau Jacqueline Bader wird einstimmig als Stimmzählerin gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der letztjährigen Mitgliederversammlung (MV)

Das Protokoll der MV vom 26.03.2019 wird einstimmig angenommen und verdankt.

4. Rückblick auf das Vereinsjahr 2019

Käthi Frenkel erläutert den Jahresbericht, der in der Einladung zur MV abgedruckt ist. Die Vereinsreise in die Ukraine musste verschoben werden und wird auf 2021 geplant. Alle anderen Veranstaltungen konnten wir geplant durchgeführt werden.

5. Jahresrechnungen 2019

Sylvia de-Carli hat die Kassenführung übernommen. Nach einigen administrativen Hürden bei der Postfinance, hat Sylvia den Efinance Zugang erhalten und konnte die Buchhaltung übernehmen. Die Jahresrechnung 2019 liegt vor und der Vorstand hat an seiner Sitzung vom 01.04.2019 die Rechnung zuhanden der Revision und der Mitgliederversammlung verabschiedet, die Revision konnte ordnungsgemäss durchgeführt werden. Der Revisionsbericht wird vorgelesen. Das Vermögen beträgt 17'334.54 Franken und die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von 553.35 Franken, welcher aus dem Vereinsvermögen getragen wird. Klara Balmer und Hanni Bendelac empfehlen den Anwesenden, dem Vorstand Décharge zu erteilen und verdanken die sorgfältige Buchführung von Sylvia de-Carli. Die Versammlung bewilligt die Jahresrechnung 2019 einstimmig.

Einige Mitglieder empfehlen, einen Wechsel weg von der Postfinance zu einer anderen Bank zu prüfen.

6. Budget 2020 (Kenntnisnahme)

Sylvia de-Carli erklärt kurz das Budget für das Vereinsjahr 2020 und bittet die Versammlung, das Budget zur Kenntnis zu nehmen. Die Versammlung nimmt das Budget zur Kenntnis.

7. Wahlen

Neuwahl Kassierin: Sylvia de-Carli wird einstimmig als Kassierin gewählt.

Neuwahl Revisorin: Martina Bucher wird einstimmig als Revisorin gewählt.

Frau Hanni Bendelac wird als langjährige Revisorin herzlich verdankt und verabschiedet.

Käthi Frenkel kündigt ihr letztes Jahr als Vereinspräsidentin an, da Käthi und Werner Frenkel in die Stadt Zürich umziehen. Sie wird deshalb an der GV 2021 nicht zur Wiederwahl antreten.

8. Jahresprogramm 2020 (Information)

Bernhard Lindner erläutert die geplanten Veranstaltungen im Jahresprogramm und macht Werbung für das Schabbat-Wochenende nach Lörrach vom 30.10. bis 01.11. und für die Ukrainereise die vom 09. bis 16. Mai 2021 stattfinden soll. Die weiteren Veranstaltungen sind im Jahresprogramm und auf der Internetseite aufgeführt. Vorschläge für Themen und Vorträge für 2021 nimmt der Vorstand gerne entgegen. Die Einladungen zu den Veranstaltungen folgen per Post.

9. Mitgliederbeitrag 2020

a) natürliche Personen

Für die natürlichen Personen gelten wie bisher die Jahresbeiträge von Fr. 30.- für Einzelmitglieder und Fr. 50.- für Paare. Die Versammlung bewilligt die Mitgliederbeiträge 2020 einstimmig.

b) juristische Personen

Für juristische Personen soll wieder ein Jahresbeitrag von Fr. 120.- gelten. Die Versammlung bewilligt auch den Mitgliederbeitrag für juristische Personen 2020 einstimmig.

10.Diverses

- Die Veranstaltung vom August zum Thema „Organspende im Judentum“ ist momentan unsicher, weil der Referent seit einigen Wochen nicht auf unsere Anfrage reagiert. Einladung resp. Absage folgt.
- Bernhard Lindner informiert über die Idee und Kooperation mit der Bibelgesellschaft Aargau/Solothurn zur gemeinsamen Initiative eines Bibelweges im Surbtal (Wanderweg mit Text- und Infostationen).
- Am Mittwochabend 27. Januar 2021 findet in Tiengen auf dem von den Nazis zerstörten jüdischen Friedhof eine Gedenkveranstaltung statt, zu der wir auch herzlich eingeladen sind.
- Käthi berichtet von einem kontroversen Vortrag der Kunsthistorikerin Edith Hunziker an der DV des Vereins Doppeltüre vom 30.01.2020, in welchem wir als CJA Aargau Mitglied sind. Die historischen Fakten und die mündlichen Überlieferungen scheinen etwas auseinanderzuliegen und es besteht Forschungsbedarf zur besonderen Geschichte des Zusammenlebens von Christen und Juden im aargauischen Surbtal.
- Käthi Frenkel beendet die Versammlung und lädt alle zur Führung auf dem jüdischen Kulturweg ein.

Protokollführung: Urs Urech
Lengnau, 21.06.2020



Nach der Mitgliederversammlung wurde eine interessante Führung auf dem jüdischen Kulturweg Lengnau angeboten. Bild: vor der Lengnauer Synagoge.

Rückblick auf das Vereinsjahr 2020

16. Januar **Nenne mich nicht Grossmutter** *Jona Ostfeld*
Der Autor liest aus seinem neuen Buch. In der anschliessenden Diskussion erzählt Jona Ostfeld aus seiner Jugend im Aargau.
6. Februar **Vortreffen der Ukraine-Reise, Dr. Myroslava Rap und Dr. Bernhard Lindner**
Die Organisatoren beschreiben die interessante Reise, geben Details und nehmen erste Anmeldungen entgegen.
5. März **Die Torah, der Tenach, das Alte Testament im Spannungsfeld zwischen Glauben und Geschichte,** *Kevin De Carli*
Der interessante Vortrag beleuchtete die wissenschaftlichen Erkenntnisse: was ist Teil der jüdischen Religion.
2. April **Evangelium als Geschichts- und Glaubenszeugnis,** *Dr. Bernhard Lindner*
Diese Veranstaltung hätte die Fortsetzung des Vortrages vom 5. März sein sollen. Leider musste sie wegen der Pandemie annulliert werden.
26. April **Organspende im Judentum, Dr. Israel Breslauer**
Leider musste auch dieser Vortrag wegen der Pandemie annulliert werden, wir versuchen, das interessante Thema 2021 neu aufzugreifen.

Die anschliessende Mitgliederversammlung wurde verschoben
17. – 24. Mai **Ukraine-Reise**
Leider verschoben
21. Juni **Begehung des jüdischen Kulturweges Lengnau-Endingen**
Nach der auf dieses neue Datum verschobenen Mitgliederversammlung, die mit den notwendigen Schutzmassnahmen durchgeführt werden konnte, fand die interessante Begehung des Kulturweges statt.
- 11.-13. Sept. **Schabat-Wochenende in Lörrach** *Dr. Bernhard Lindner + Käthi Frenkel*
Leider musste auch diese Veranstaltung wegen der Pandemie annulliert werden. Wir versuchen, das interessante Wochenende 2021 nachzuholen.

18. Oktober **Filmabend im Kino Odeon**

A Tale of Love and Darkness, nach dem gleichnamigen Buch von Amoz Oz.

Endlich konnte wieder einmal eine Veranstaltung programm-gemäss durchgeführt werden. Zum Film gab es eine kurze Ein-führung und anschliessend eine Diskussionsrunde.

8 November **Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht**



Gedenken der Opfer der Shoa: Die anschliessende Lesung aus dem Buch „Ich bin ein Stern“, mit Gedichten und Erin-nerungen von Inge Auerbacher war sehr berührend. Auf dem Bild: Begleitmusik mit dem Quartett Marc Urech (siehe auch Seite 9)

26. November **Dreikönige, Hexen, Rauh Nächte und Sylvesterkläuse**

Dr. Bernhard Lindner erzählt von unbekanntem Advents- und Weihnachtstraditionen, die in unterschiedlichen Kulturen entstanden sind.

Jüdische Feiertage 2021		Christliche Feiertage 2021	
Purim	26. Februar	Heilige drei Könige	6. Januar
Pessach	28.März – 4. April	Aschermittwoch	17. Februar
Seder-Abende	27./28. März	Palmsonntag	28. März
Schawuot	17./18. Mai	Karfreitag/Ostern	2. April/4.-5. April
Tischa be'Aw	30. Juli	Auffahrt	13. Mai
Roschhaschana	8./9. September	Pfingsten	23.-24. Mai
Kol Nidrei	15. September	Fronleichnam	3. Juni
Jom Kippur	16. September	Mariä Himmelfahrt	15. August
Sukkot	21. – 28. September	Allerheiligen	1. November
Schmini Azeret	28. September	Allerseelen	2. November
Simchat Thora	29. September	Advent	28. Nov.–24. Dez.
Chanukka	29.11. – 6.12.	Weihnachten	24. Dez.-6. Januar
(1.Licht:28. November)			

Inge Auerbacher, „Ich bin ein Stern“,

8. November, Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht
(Auszug aus den Literaturblätter: School-scout.de)

Die Judenverfolgungen

Stelle dir vor, du liegst zu Hause im Bett und schläfst. Plötzlich, noch vor dem Morgenrauen, reisst dich jemand aus dem Schlaf, verhaftet und verschleppt dich, nur weil du Linkshänder bist.

Plötzlich wird behauptet, Linkshänder hätten kein Recht zu leben. Linkshänder seien keine Menschen, sondern Verbrecher. Linkshänder seien schuld am Unglück der Welt.

Man nimmt dir dein Haus weg, deine Möbel, deine Kleidung, dein Geld. Am helllichten Tag treibt man dich mit anderen Linkshändern auf dem Bahnhofsplatz zusammen. Du bekommst eine Nummer. Die Rechtshänder schauen weg. Niemand hilft, als du mit Tausenden anderen Linkshändern in Viehwaggons gepfercht und abtransportiert wirst.

Es geht ein Gerücht, nachdem alle Linkshänder getötet werden sollen. Es gibt Millionen von Linkshändern! Niemand glaubt, dass so etwas im modernen Europa passieren kann. Das kann nicht sein, das ist ein Irrtum, ein böser Traum!

Jahresprogramm 2021

27. Januar 2021 **Gedenkveranstaltung** in Tiengen (D) zur Befreiung der Überlebenden des KZ Auschwitz und zum Ende der Nazidiktatur corona-bedingt leider abgesagt!
16. März **Vom Auseinandergehen der Wege von einst zum jüdisch-christlichen Dialog heute,**
Zoom-Vortrag mit Dr. Christian Rutishauser SJ, Lasalle-Haus
- 9.-16. Mai **Ukraine-Reise**
corona-bedingt leider abgesagt!
30. Mai GV
- Mitte Juni Jacques Picard, Buch über jüdische Persönlichkeiten im Aargau corona-bedingt leider abgesagt bzw. verschoben!
29. Juni **Organspende im Judentum,** Richard Breslauer
31. August **Am Anfang steht das befreiende Lachen Gottes!**
Die Bedeutung des Lachens in der Bibel und in unserem Alltag. Mit Übungen aus dem Lachyoga
Dr. Bernhard Lindner und Dorothy Luneman-Reis
14. September **Bibelweg Lengnau** (Informationen)
3. Oktober **Filmabend im Odeon**
- 15.-17. Oktober **Schabat-Wochenende bei der jüdischen Gemeinde in Lörrach**
7. November **Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht**

Einige Daten wurden noch nicht definitiv bestätigt.
Genaue Daten, Zeiten, Veranstaltungsorte usw. werden rechtzeitig vor dem definitiven Termin mitgeteilt.

Corona-bedingt werden eventuell einzelne Veranstaltung via zoom angeboten.
Darüber würden wir sie frühzeitig informieren.

Von der Synagoge zur Kirche

Ein Bibelweg von der Lengnauer Synagoge zur Kapelle Vogelsang

Weg: Insgesamt ca. 4.5 km

Synagoge Lengnau – Jüdischer Friedhof ca. 3 km

Jüdischer Friedhof – Fridolinskapelle Vogelsang ca. 1.5 km

(Rückweg nach Lengnau ca. 2.6 km)

Vision: Was wollen wir verändern?

- Der geplante Bibelweg öffnet einen neuen Blick auf das gemeinsame Heilige Buch von Juden und Christen.
- Der bereits bestehende jüdische Kulturweg wird so mit einem Weg über die jüdische Heilige Schrift ergänzt.

Ziele: Was wollen wir erreichen?

- Der Bibelweg möchte neugierig machen und Interesse wecken, ein sensibles Zuhören stärken und theologisches Wissen vermitteln.
- Niederschwellig, verbunden mit Natur und Bewegung werden Grundgedanken der Heiligen Schriften von Judentum und Christentum vermittelt.
- Inhaltlich soll der jüdisch-christliche Dialog im Fokus auf die Heiligen Schriften gestärkt werden: Als ChristInnen blicken wir auf „den guten Ölbaum“ (unsere jüdischen Glaubensgeschwister), auf den wir aufgepfropft sind. Als Jüdinnen und Juden reflektieren wir die Entwicklung zum rabbinischen Judentum nach der Zerstörung des Jerusalemer Tempels. Insbesondere wird das sog. Frühjudentum und die Entstehung des Christentums aus dem Judentum fokussiert. Schliesslich wird der jüdisch-christliche Dialog der vergangenen Jahrzehnte gewürdigt.
- Jesus von Nazareth kommt als gläubiger Jude in den Blick.

Wirkung: Was wollen wir bewirken?

- Interessierten wird niederschwellig ein Zugang zu Grundlagen abendländischer Kultur und Geistesgeschichte gegeben.
- Der Bibelweg ist als Dialog auf Augenhöhe zwischen jüdischer und christlicher Religion angelegt. Er geht von der Gleichwertigkeit der beiden Religionen Judentum und Christentum aus und möchte ihren religiösen und theologischen Austausch fördern.
- Insbesondere soll der oftmals anzutreffenden Abwertung der hebräischen Schrift und der jüdischen Religion auf sachlich-inhaltlicher Ebene begegnet werden.

Zielgruppen: Wer soll erreicht werden?

- Der Bibelweg ist eine Einladung an alle, die sich unter freiem Himmel mit den Quellen des Glaubens, der Weisheit und der Lebensart von Juden und

Christen beschäftigen möchten. Dies kann völlig selbstbestimmt geschehen. Die Tafeln und die auf einer App herunterladbaren Informationen sollen selbsterklärend und einfach verständlich sein. Es wird aber auch möglich sein, den Bibelweg mit einer Führung zu buchen.

- Die Konzeption als Weg lässt nachdenken und ermöglicht Erleben. Verschiedenste Gruppen sollen angesprochen werden: Interessierte an Geschichte, Kultur oder Religion; Juden und Jüdinnen; Christinnen und Christen; Junge wie Alte; Schüler und Schülerinnen; Wandergruppen und Spaziergänger; kirchliche Gruppierungen und Räte, wie auch politisch Interessierte.

Kooperationspartner

- Zusammenarbeit zwischen Christlich-Jüdischer Arbeitsgemeinschaft Aargau und Bibelgesellschaft Aargau-Solothurn.
- Koordination mit dem Verein «Doppeltür» und dem jüdischen Kulturweg Lengnau-Endingen.
- Unterstützung durch die Israelitische Kultusgemeinde Endingen, die Röm.-Katholischen Kirchgemeinden Lengnau und Unterendingen und die Reformierte Kirchgemeinde Tegerfelden (angefragt).
- Wissenschaftlich lässt sich die Projektgruppe durch Frau Prof. Dr. theol. Verena Lenzen, o. Professorin für Judaistik und Theologie / Christlich-jüdisches Gespräch an der Universität Luzern beraten.

Meilensteine des Projektes:

- **Dezember 2020 bis Mai 2021:**
Erstellen der Texte, Auswahl von Bildern und Graphiken
Abklärungen bezüglich Aufstellung der Tafeln, Gespräch mit Landbesitzern
Fundraising
- **Juni bis August 2021:**
Erstellung der Tafeln bzw. Stelen
Technische Umsetzung: Homepage, QR-Codes, App
- **September bis November 2021**
Vorstellung des Projektes am 14. September
Einweihung des Weges

ABSCHIED

Ich weiss gar nicht mehr, wie viele Jahre ich mich für die CJA engagiert habe! Wir sind Anfang der 80-er Jahre von Winterthur nach Baden gezogen und ich bin aus diesem Grund aus dem Vorstand der dortigen Regionalgruppe ausgetreten. Damals gab es die CJA Aargau noch nicht, es war aber für mich bald klar, dass ich eine Aargauer Sektion errichten wollte. Es war das erste Mal, dass ich einen Verein gründete, ich studierte die Statuten der anderen Regionalgruppen, suchte einen Vorstand (das war schon damals schwierig) und organisierte 1993 eine erste Versammlung. Damit begab man sich zu den Wurzeln des Schweizer Judentums – der Aargau ist noch immer die Heimat vieler Juden in der Schweiz und im Ausland, und auch die christliche Bevölkerung des Kantons kennt die Bedeutung der Beziehung zwischen den beiden Religionen. Es war das Ziel der CJA Aargau, dieses Band wieder enger zu knüpfen und zu intensivieren.

Es war absolut nicht meine Absicht, das Präsidium zu übernehmen. Als Sekretärin war ich mir eher Hintergrundarbeit gewohnt, deshalb war ich bereit, als Aktuarin zu wirken. Als dann aber der damalige Präsident eine halbe Stunde vor einer Vorstandssitzung krankheitshalber zurücktrat, übernahm ich den Vorsitz, eigentlich mit der Absicht, dieses Amt nur vorübergehend, quasi notfallmässig, zu übernehmen. Das sind nun 25 Jahre her, aus dem Provisorium wurde ein „Providurium“, ich habe das Präsidium beibehalten, gerne, mit Herzblut und mit der Erkenntnis, dass es leider noch heute notwendig ist, Aufklärungsarbeit zu leisten, um dem Antisemitismus entgegen zu wirken.

Viele schöne Begegnungen, Reisen, Diskussionen und Vorträge haben mich während rund einem Vierteljahrhundert mit Freude und Genugtuung ausgefüllt, Freundschaften sind entstanden, ich habe vieles gelernt, nicht nur die administrative und statutarische Führung eines Vereins, nein, vor allem, in einem Team zu arbeiten und demokratische Entscheide zu akzeptieren.

Mitte 2020 sind wir nach Zürich umgezogen, damit ist die Führung eines Vereins mit Sitz im Kanton Aargau wesentlich komplizierter geworden. Die Anfahrtswege sind länger und, last but not least, ich bin älter geworden! Und ich weiss, niemand ist unersetzlich, auch ich nicht. Deshalb trete ich an der nächsten Mitgliederversammlung aus dem Vorstand zurück, wohl wissend, dass die CJA Aargau weiterhin in den Händen eines gut funktionierenden Vorstandes ist. Kevin De-Carli wird meine Nachfolge antreten, seine Mutter, Sylvia De-Carli wird ihn administrativ unterstützen. Beiden bin ich von Herzen dankbar, dass sie diese Aufgabe übernehmen und ich wünsche ihnen die gleiche Freude, mit der auch ich die CJA Aargau führen durfte.

* * * * *

17. Sternmarsch, 27. August 2020

Unterwegs im Zeichen des gemeinsamen Friedens



Der 17. Sternmarsch war bereits organisiert – doch leider machte uns Corona einen Strich durch die Rechnung.

Sogar den Flyer hatten wir entworfen, der das diesjährige Motto „Brücken“ umschrieb. Doch wir sind flexibel! Wir beschlossen:

- An vielen verschiedenen Orten sollen Feiern am Sternmarschtag, zur selben Zeit stattfinden.
- Das neue Thema lautet: Verbunden trotz Distanz

Mit diesem speziellen 'Sternmarsch „Verbunden in Distanz“ wollten wir ein Zeichen setzen: Verbunden als Gemeinschaft im Gebet und in Gedanken. Die Ortsvereine sollen wie Lichtpunkte über den Aargau verteilt leuchten, trotz Pandemie! Mein biblischer Textbeitrag, den ich zusammen mit den katholischen Frauen im Kirchgemeindehaus an der Oelrainstrasse in Baden vorlas, war:

Eine jede Katastrophe, von der wir erfahren, führt uns eine Wirklichkeit vor Augen, die sich in ähnlicher Weise wiederholen könnte. Nur die Familie von Noach hatte die Sintflut in der Arche überlebt, und es ist anzunehmen, dass alle Menschen damals sehr besorgt waren.

Um die Überlebenden zu beruhigen, sprach der Ewige sie an: »Ich nun, siehe, ich errichte meinen Bund mit euch und mit eurem Samen nach euch. Und mit allem Leben-Atmenden, das mit euch ist an Vögeln, Vieh und allem Getier der Erde mit euch, von allen aus der Arche Kommenden, für alles Getier der Erde. Und ich werde errichten meinen Bund mit euch, und nicht soll fortan alles Fleisch vertilgt werden von den Gewässern der Flut, und nicht soll fortan eine Flut sein, die Erde zu verderben« (1. Buch Mose 9, 9–11).

Was bedeutet uns heute dieses Bündnis, diese Verbundenheit? Ich glaube, im übertragenen Sinn hilft uns Gott, nicht nur die Flut, sondern auch andere Gefahren wie Pest, Ebola und Covid-Virus zu überleben, denn er will uns nicht vertilgen und nicht verderben. Doch wir müssen unseren Anteil beitragen: zusammenhalten in schwierigen Zeiten, räumlichen Abstand halten und füreinander da sein.

Käthi Frenkel

Vorstand

De-Carli Kevin (Präsident ab 30. Mai 2021)

Distelweg 1, 5303 Würenlingen

Tel. 076 528 75 04

kac.decarli@gmail.com

De-Carli-Vissers Sylvia

Distelweg 1, 5303 Würenlingen

Tel. 056 281 20 08

Sylvia.decarli@sunrise.ch

Frenkel Käthi (Präsidentin bis 30. Mai 2021)

Schaufelbergerstrasse 65, 8055 Zürich

Tel. 056 493 39 35

kaethi.frenkel@bluewin.ch

Lindner Bernhard

Halden 36, 5000 Aarau

Tel. 079 259 14 30

bernhard.lindner@kathaargau.ch

Moesch-Benry Eliane

Pfauengasse 12 , 5330 Bad Zurzach

Tel. 056 426 30 23

eliane.moesch@gmx.net

Urech Urs (Aktuar)

Bäderstrasse 11, 5400 Baden

Tel. 079 374 64 74

mail@urs-ure.ch

www.cja-aargau.ch